



Gruppenfoto bei einem Fußballturnier vor der Corona-Pandemie. Seit über 20 Jahren kümmert FUNDESIA sich um benachteiligte Kinder und Jugendliche.



Einen Hektar tropischen Regenwald haben Kinder, Eltern und Lehrer zusammen aufgeforstet.



Umweltbildung ist ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Um die Kühe, die FUNDESIA zur Milchproduktion angeschafft hat, kümmern sich schon die Jüngsten.





## Kolumbien

# DANK BILDUNG IN EINE BESSERE ZUKUNFT

Die Provinz Cauca im Südwesten Kolumbiens gehört zu den ärmsten Regionen des südamerikanischen Landes. Die meisten Menschen dort verdienen ihren Lebensunterhalt in der Landwirtschaft, etwa mit dem Anbau von Mais, Zuckerrohr oder Kaffee. Das Leben vieler Familien ist geprägt von Armut und fehlenden Zukunftsperspektiven. Die Not führt oftmals zur Gewalt, auch im eigenen Zuhause. Kinder werden häufig geschlagen, einige missbraucht, viele müssen arbeiten und brechen die Schule ab. Um der Misere zu entkommen, schließen sich manche Kinder und Jugendliche freiwillig kriminellen Banden an. Sie hoffen, dort Schutz zu finden und die Chance auf eine vermeintlich bessere Zukunft.

Der Sternsinger-Partner FUNDESIA kümmert sich um besonders schutzbedürftige Kinder und ermöglicht ihnen Bildung und Förderung. Die Stiftung unterhält eine Schule, an der derzeit 791 Mädchen und Jungen aus 37 indigenen, ländlichen Gemeinden kostenlos unterrichtet werden. Ihre Familien könnten sich einen Schulbesuch sonst nicht leisten. Die gute Betreuung der Kinder trägt Früchte: Früher brachen dreiviertel der Kinder die Schule frühzeitig ab – eine der höchsten Zahlen weltweit. „Inzwischen sind es nur noch drei Prozent“, erzählt

## Umweltschutz und Aufforstung

Die sich stark verändernden Umweltbedingungen prägen auch die Region Cauca: Der Klimawandel führt zu steigenden Ernteverlusten und folglich zur größeren Armut bei den Kleinbauern. Wichtiger Bestandteil der Arbeit von FUNDESIA ist es daher, schon bei Kindern ein ökologisches Bewusstsein zu entwickeln und gleichzeitig einen Wissenstransfer in die Familien sicherzustellen. Zu diesem Zweck bildete die Partnerorganisation bisher 700 Lehrer, Schüler und Eltern in Ökologie und Wiederaufforstung aus. Gemeinsam mit den Kindern konnte FUNDESIA bereits einen Hektar tropischen Bergwald aufforsten, der durch Brandrodung zerstört worden war. Weitere 1,5 Hektar sollen folgen. Die Eltern lernten, wie sie Obstbäume, Zier- und Medizinpflanzen als neue Einnahmequellen anbauen können. Auf der schuleigenen Farm setzten die Schülerinnen und Schüler im vergangenen Jahr 30.000 Ananaspflanzen. Zur Milchproduktion schaffte die Schule drei Kühe an, um deren Pflege sich ebenfalls die Kinder kümmern. Im neu gegründeten Gemeindegartenergarten wird das ökologische Bewusstsein bereits bei den Jüngsten geschult.

Projektleiter Pater Gersaín Paz stolz. Dank des gut ausgebauten Schulbusnetzes können auch Jungen und Mädchen aus entlegeneren Gebieten am Unterricht teilnehmen. In der Schule bekommen sie auch täglich ein warmes Mittagessen. 13 Berufsschulklassen bieten Jugendlichen eine Ausbildung zum Schreiner, Mechaniker, Koch und in anderen Handwerksberufen. Mit dem Abschluss haben sie später gute Chancen, eine Arbeit zu finden.

Seit der Gründung im Jahr 2000 konnte FUNDESIA bereits mehr als 15.000 Kinder und Jugendliche ausbilden. „Ohne die wichtige Hilfe aus Deutschland wäre unsere Arbeit unmöglich“, betont Pater Gersaín Paz, der die Stiftung seit 15 Jahren leitet. „Diese bewundernswerte Solidarität erfüllt mich mit großer Dankbarkeit.“ ✨